

Berufsbildende Schule mit Zukunft – Potenziale nutzen!

Forenauswahl und -kurzbeschreibung

**Die Fachforen finden am 13.06. von 15:30-18:00 Uhr statt. Am 14.06. werden die Ergebnisse der Foren vorgestellt. Das vollständige Programm ist [hier](#) verlinkt.*

Forum 1: Inklusion

Prof. Dr. Ruth Enggruber (HSD) und Kirsten Vollmer (BIBB)

Moderation: Gudrun Harries und Morten Mensing (GEW SH)

Ausgehend von dem Begriff Inklusion und Schlaglichtern auf verschiedene Fragestellungen, an denen dazu im BIBB in unterschiedlichen Fachbereichen gearbeitet wird, fokussiert der zweite Vortrag aus der Perspektive und Aufgabenstellung der Stabsstelle Berufliche Bildung behinderter Menschen im BIBB aktuelle Entwicklungen für diese speziellen Zielgruppen. Dabei werden insbesondere die Instrumente Nachteilsausgleich und duale Berufsausbildungen zur Fachpraktikerin/zum Fachpraktiker in den Blick genommen.

Im Anschluss an den Input von Kirsten Vollmer (BIBB) wird Ruth Enggruber (HS Düsseldorf) aus der menschenrechtlichen Perspektive der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK) erläutern, wie eine inklusiv gestaltete „Berufsbildende Schule mit Zukunft“ aussehen könnte, um alle jungen Menschen erfolgreich in ihrem beruflichen Lernen zu unterstützen.

Forum 2: Integration

Dr. Nikolai Huke (Uni Hamburg) und Daniel Wunsch (GEW BaWü)

Moderation: Amrey Depenau (GEW Hamburg) und Doris Weber (GEW Bayern)

Wie kann der Übergang von Schüler*innen in den Arbeitsmarkt durch die Arbeit an den Schulen unterstützt werden? Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und Betrieben spielen die beruflichen Schulen eine wichtige Rolle bei der Integration von zugewanderten Jugendlichen in den Arbeitsmarkt.

Wir präsentieren in diesem Forum gelungen Beispiele, wie anhand von Berufsorientierung, Praktikumsvermittlung, Zeugnisanerkennung, Sprachförderung und externen Unterstützungssystemen in Netzwerken gemeinsam agiert werden kann. Wir möchten aber auch Wege aufzeigen, wie Lehrkräfte kompetent schuleigene, nachhaltige Konzepte entwickeln und ihre Ressourcen sparen können.

Nikolai Huke wird in einem Input außerdem auf Grundlage von qualitativer empirischer Forschung zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten auf strukturelle Rahmenbedingungen von Integration (z.B. Rassismus in der Arbeitswelt; Probleme, die sich aus dem Aufenthaltsrecht ergeben; Prekarität) eingehen.

Anschließend möchten wir gemeinsam über Stolpersteine, Anforderungen und Lösungen in den Austausch kommen und gemeinsame überlegen, wo die GEW durch gezielte Maßnahmen und Forderungen unterstützen kann.

Forum 3: Lehrkräfte- bzw. Personalbedarf

Dr. Ansgar Klinger (GEW NRW) und Michael Futterer (GEW BaWü)

Moderation: Herbert Hannebaum und Caroline Muñoz del Rio (GEW BERLIN)

In dem Fachforum wird zunächst ein Überblick über den Ist-Stand und den vorausberechneten (Einstellungs-)Bedarf an Lehrkräften in den berufsbildenden Schulen bis 2035, unterteilt in die Flächenländer West und Ost sowie die Stadtstaaten gegeben. Am Beispiel des Landes Baden-Württemberg werden darauf hin die Problemlagen des Lehrkräfte- bzw. Personalbedarfs analysiert, woraus sich Fragen für die anschließende Diskussion im Plenum generieren.

Forum 4: Digitalisierung/ Transformation

Dr. Birgita Dusse (GEW-HV) und Paula Risius (Institut der deutschen Wirtschaft)

Moderation: Björn Rützenhoff (GEW NRW) und Conny Rubach (GEW BERLIN)

Die digitale Transformation der Gesellschaft, Arbeitswelt und Wirtschaft hat tiefgreifende Auswirkungen auf die Zukunft der Arbeit, Berufsbilder, Ausbildungsinhalte und -methoden. Auszubildende von heute wachsen in einer zunehmend digitalisierten Welt auf. Wer heute in den Beruf startet wird mit ziemlicher Sicherheit am Ende des Berufslebens komplett anders arbeiten. Wie können wir als Berufsbildner*innen junge Menschen auf diese sich permanent transformierende Arbeitswelt vorbereiten und ihnen die Werkzeuge an die Hand geben, diese im Sinne von Mitbestimmung, politisch-demokratischer Partizipation und gesellschaftlicher Teilhabe zu gestalten? Soll digitale Transformation nicht zum Buzzword werden, lohnt es sich genauer hinzuschauen. Wir werfen im Fachforum Digitalisierung/Transformation deshalb zunächst einen Blick darauf, was digitale Transformation eigentlich für die Arbeitswelt, Berufsbilder und die duale Ausbildung bedeutet. Dann vertiefen wir die Befunde in Bezug darauf, wie Digitalisierung das Lehren und Lernen an beruflichen Schulen verändert. Hierbei wollen wir diskutieren, Erfahrungen austauschen und Bedarfe ermitteln: Wie gelingt eine digitale Infrastruktur für eine gute und inklusive Ausbildung für alle, welche Lernszenarien passen zu welcher Ausbildung? Welche Vorteile bringt Digitalisierung für die beruflichen Schulen und die duale Ausbildung – wieviel Digitalisierung verträgt Berufsschule?

Forum 5: Berufsorientierung/ Übergangssystem

Prof. Dr. Susan Seeber (Uni Göttingen) und Swantje Hüsken (GEW Bremerhaven)

Moderation: Karsten Krüger und Carmen Rehkopf (GEW Bremen)

Der Übergang von der Schule in den Beruf verläuft für viele junge Menschen nicht reibungslos, obwohl Betriebe und Branchen dringend Fachkräfte brauchen. Eine nachhaltige Berufsorientierung und ein effektives Übergangssystem können helfen, das Matchingproblem (freie Ausbildungsplätze, unversorgte Jugendliche) zu lösen. Das Fachforum gibt Antworten, wie die Lebenswelten von Ausbildungssuchenden und die Möglichkeiten der ausbildenden Betriebe am besten in Einklang zu bringen sind. Es werden mögliche Lösungswege diskutiert, damit junge Menschen eine fundierte Berufsentscheidung treffen können.

Forum 6: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Prof. Dr. Harald Hantke (Uni Lüneburg) und Christian Balzarek (GEW NRW)

Moderation: Detlef Duwe (GEW NDS), Kai Otulak (GEW BaWü) und Kai Kobelt (GEW Hamburg)

Nach den neuen Standardberufsbildpositionen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) soll unter anderem Nachhaltigkeit im Querschnitt des Ausbildungsprozesses berücksichtigt werden. Für den Lernort Betrieb liegen hierzu aufgrund vergangener Modellversuche umfangreiche Expertisen und Materialien vor. Es kann jedoch nicht davon ausgegangen werden, dass das schulische Berufsbildungspersonal trotz grundsätzlich umfangreicherer didaktisch-pädagogischer Professionalisierung in der Lage ist, diese Expertisen und Materialien problemlos im Lernort Schule umzusetzen. Von daher bedarf es sowohl für zukünftige Lehrkräfte im Studium sowie im Studienreferendariat als auch für Lehrkräfte, die bereits in der dualen Ausbildung unterrichten, einer entsprechenden Professionalisierung zu diesem Transfer. Im Rahmen dieses Forums werden Perspektiven der Professionalisierung mit Blick auf die curriculare Entwicklungsarbeit an berufsbildenden Schulen und die Unterrichtsgestaltung erörtert.

Forum 7: Internationales/ Erasmus+

Michael Graf-Jahnke (GEW Bremen), Andrea Stein (Geschäftsführerin der EU-Geschäftsstelle für Berufliche Bildung Bezirksregierung Arnsberg) und Harun Demircan (GIZ)

Moderation: Klemens Lüchtfeld (GEW NRW)

Programme wie Erasmus Plus ermöglichen wertvolle Erfahrungen für Auszubildende. Es begünstigt nicht nur die Anpassung an die Anforderungen eines globalisierten Arbeitsmarktes, sondern bietet eben auch die Chance, das Konzept eines gemeinsamen Europas auf solidarischen Werten zu erleben.

Bereits bei den vergangenen Europawahlen 2019 hatte der GEW Vorstandsbereich Berufliche Bildung und Weiterbildung die Politik aufgefordert, mit 10 Schritten die beruflichen Schulen in Deutschland handlungsfähig zu machen für Europa. Dieser Plan kann die internationale Zusammenarbeit an den berufsbildenden Schulen stärken. Die darin formulierten Punkte sind nach wie vor von hoher Aktualität und Dringlichkeit und behalten auch nach den Wahlen ihre Relevanz.

Auf der Basis dieser Forderungen werden im Workshop konkret die europäischen und internationalen Potentiale berufsbildender Schulen aufgezeigt und diskutiert.

Darüber hinaus werden zwei Projektbeispiele der GIZ vorgestellt um die Vielfalt der Beruflichen Bildung weltweit zu verdeutlichen.